

Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten

Der Zahn der Zeit, die Witterung, allerhand Moose, Pilze und Tiere machen unseren Gebäuden stark zu schaffen. Damit es nicht zu ernsthaften Schäden kommt, nehmen Fachkräfte für Holz- und Bautenschutzarbeiten mit Hilfe chemischer und thermischer Verfahren den Kampf gegen Schädlinge und Nässe auf und sorgen mit speziellen Streich-, Spritz- und Schaumverfahren für Trockenheit und Wohlbefinden. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und wer ein weiteres Jahr anhängt, kann zusätzlich den Abschluss Holz- und Bautenschützer erlangen.



Ausbildungsdauer: 24 Monate

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr: 13

Mehr Infos: www.dhbv.de

Aufgaben und Tätigkeiten:

Fachkräfte für Holz- und Bautenschutzarbeiten führen Maßnahmen zur Verhinderung von Durchnässung oder Insekten- und Pilzbefall durch. Auch beseitigen sie bereits vorhandene Schäden an Bauwerken oder Bauwerksteilen wie Wänden oder Decken.

Hauptsächlich arbeiten Fachkräfte für Holz- und Bautenschutzarbeiten im Ausbaugewerbe, z.B. in Zimmereibetrieben. Ebenso sind sie in Hochbau-

unternehmen beschäftigt, etwa in Fachbetrieben für Gebäudetrocknung. Darüber hinaus sind sie im Dienstleistungsgewerbe für Desinfektion und Schädlingsbekämpfung tätig.

Aus- und Weiterbildung:

Die Ausbildung kann in der Stufenausbildung fortgesetzt werden, wodurch nach einem weiteren Jahr die Ausbildung zum Holz- und Bautenschützer/in abgeschlossen wird.